Bilder **CHRISTINE ZENS**
Text **CHRISTINE ZENS**

Memphis
Stadt der 3 Könige

Auf Spurensuche dreier weltberühmter Legenden am Mississippi

Memphis ist die Musikmetropole der Blues- und Rock'n'Roll- Fans. Die Swiss Blues Society kürt jedes Jahr im Rahmen des Summerblues Festival Basel eine Siegerband, die an die Internationale Blues Challenge nach Memphis eingeladen wird, um sich mit den weltbesten Musikern aller Länder im Blues zu messen. Mit meiner Kamera begleite ich meinem Mann Nic Niedermann, den Gitarristen der Justina Lee Brown Band, Gewinnerin dieses Schweizer Wettbewerbs, in die Heimat des Blues mit der berühmt-berüchtigten Beale Street Downtown Memphis, Tennessee.

Der König des Blues, B. B. King bekam 1949 als Radiomoderator in Memphis den Namen „Beale Street Blues Boy". Fast gleichzeitig zog der junge, begeisterte Gospelfan und spätere König des Rock'n'Roll Elvis Presley in die Innenstadt von Memphis und wurde zum Botschafter der „Black Music" in den Zeiten der strengen Rassentrennungsgesetze. Bei einem Attentat wurde der König der Bürgerrechte Martin Luther King 1968 auf dem Balkon des Lorraine Motel in Memphis erschossen.

1 Hall of Fame Museum an der Beale Street zu Ehren der Memphis-Musiker.
2 Konterfei von Martin Luther King.
3 Das National Civil Rights Museum Memphis bringt die Geschichte der Segregation berührend näher.
4 «I have a dream» die bekanntesten Worte M.L.Kings.
5 «I am a man – Ich bin ein Mensch» im National Civil Rights Museum in Memphis.

2

—Martin Luther King

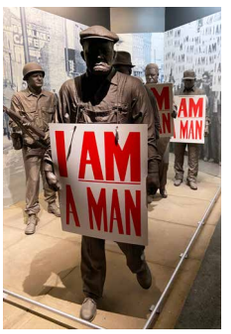
King of Civil Rights

Der Baptistenpastor war eine der bedeutendsten Figuren im gewaltfreien Kampf für soziale Gerechtigkeit der Afroamerikaner im Amerika der 1960er Jahre und wurde 1964 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Ihm zu Ehren wurde 1991 das beeindruckende National Civil Rights Museum in Memphis eröffnet.

3

Das Lorraine Motel war während der Rassentrennung eine gehobene Unterkunft der schwarzen Kundschaft. Auch Ray Charles, Aretha Franklin, Otis Redding und weitere Stars waren Gäste, um bei Stax Records Ihre Musik aufzunehmen. Am Abend des 4. April 1968 wurde Martin Luther King auf dem Balkon des Motels ermordet. Der Kranz am Geländer erinnert daran, wo er gestanden hatte. Heute wird in den ehemals 16 Zimmern des Motels und den historischen Gebäuden an der South Main Street in Memphis die Geschichte der Bürgerrechtsbewegung berührend aufgearbeitet. Mit multimedialen und interaktiven Exponaten wird die Bewegung der letzten 400 Jahre sehr eindrücklich veranschaulicht.

—civilrightsmuseum.org



—Elvis Presley

King of Rock ’n’ Roll

Bevor die Ikone von Sun Records entdeckt wurde und mit seinem Hüftschwung die Frauen zum kreischen brachte, zog Elvis Presley 1948 mit 13 Jahren mit seiner Familie in der Hoffnung auf ein besseres Leben nach Memphis.

Wenige Jahre später wollte er von seinem ersten Lohn bei einem Maschinenreparaturservice eine Platte für seine Mutter aufnehmen und kam erstmals mit dem Memphis Recording Studios und dem Plattenlabel Sun Records in Kontakt. Bei seinem zweiten Besuch lernte er Sam Philips, den Eigentümer des professionellen Aufnahmestudios kennen, der von Elvis’ Rockabilly-Interpretation von «It’s All Right Mama» so begeistert war, dass er die Version an einen ansässigen Radiosender reichte, was ihm den Weg zum König des Rock ’n’ Roll öffnete.

Die Plattenfirma Sun Records hat mit Johnny Cash oder Jerry Lee Lewis weitere Stars mit Weltruhm entdeckt. Das Sun Studio im legendären Backsteingebäude kann besucht werden und produziert bis heute Aufnahmen, sobald die Besucher die Geburtsstätte der Rock ’n’ Roll Musik verlassen haben.

Graceland, das stattliche Anwesen von Presley in der Nähe des Flughafens von Memphis, das von seiner ehemaligen Frau Priscilla 1982 der Öffentlichkeit als Museum zugänglich gemacht wurde, wird jährlich von hunderttausenden Fans besucht.

—B.B. King

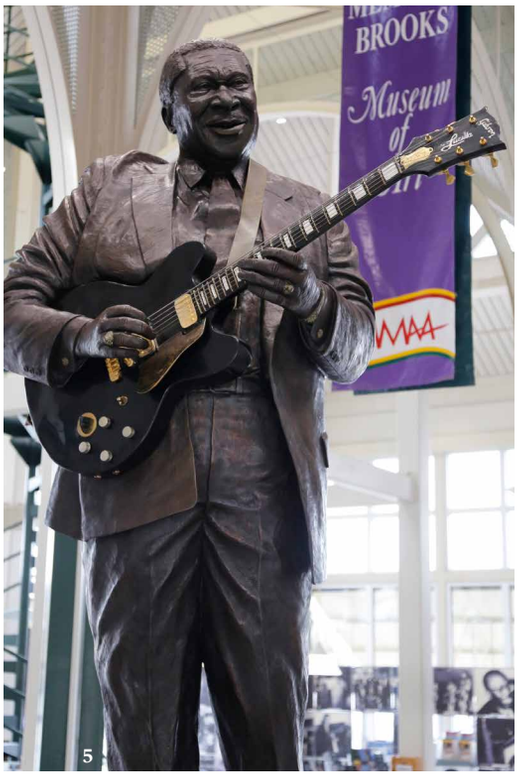
King of Blues

Der facettenreiche Bluesgitarrist und Sänger, der als Riley B. King geboren wurde, gründete an der Beale Street Memphis seinen eigenen B.B. Kings Club in dem noch heute Konzerte stattfinden und hatte kurze Zeit mit „Blues Boys Kingdom“ sein eigenes Plattenlabel an dieser Strasse. Seine zahlreichen Platten wurden in seinem langen Leben mit 15 Grammys ausgezeichnet.

Zur gleichen Zeit wie Elvis Presley kam B.B. King nach Memphis weil ihm dort ein entfernter Verwandter eine Stelle als Schweisser besorgt hatte. Aufgewachsen zumeist bei seinen Grosseltern sang er Gospelmusik, brachte sich selbst das Gitarre spielen bei und liess sich dabei von den Blues-Schellackplatten seiner Tante inspirieren. Doch erst durch seine regelmässige Live-Sendung beim lokalen Radio bekam er Zugang zu sämtlichen Platten, die seine eigene musikalische Fähigkeit beeinflussten und verbesserten. Diese Radioshow hat seine Initialen «B.B.» für «Beale Street Blues Boy», wie sie ihn nannten, für immer in seinem Namen manifestiert. Da sein Plattenlabel in Los Angeles kein eigenes Aufnahmestudio hatte, ging auch er zu Sam Philips von Sun Records in Memphis, um dort seine Musik einzuspielen. Ein Highlight seiner Karriere war der Auftritt vor dem Boxkampf um den Weltmeistertitel zwischen Muhammad Ali und George Foremann 1974 in Zaire. Noch mit 85 Jahren spielte er 2011 am Bluesfestival in Montreux.

1 Jackett der Lansky Bros. Limited Edition inspiriert durch Elvis’ Hochzeits-Jackett im Shop des historischen The Peabody Hotel Memphis.
2 Elvis is back! – zurück aus dem Militärdienst hat Elvis diese Platte 1960 veröffentlicht, die im Sun Studio Memphis ausgestellt ist.
3 Im Rum Boogie Cafe an der Beale Street hängt auch eine von Elvis’ Gitarren an der Wand.

4 Blick vom B.B. King Boulevard in die belebte Beale Street mit den vielen Musikclubs.
5 Bronzestatue von B.B. King im Welcome Center Memphis.
6 Die Exponate im Sun Studio lassen uns den authentischen Geist der Musiklegenden spüren.
7 Auftritt der Justina Lee Brown Band im legendären Stax Club an der Beale Street in Memphis.



—JustinaLee Brown Band

Die Justina Lee Brown Band hat es in Memphis an der Internationalen Blues Challenge bis ins Halbfinale geschafft. Im Juni 2022 fand in Malmö die Europäische Blues Challenge statt. Die Justina Lee Brown Band ist dort wieder für die Schweiz angetreten und hat es auf den sensationellen 2. Platz aller europäischen Bands geschafft. Herzliche Gratulation!